Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 25. April.

Aeltere Denkmäler der Baukunst und des Mittelalters in Halle. Unter diesem Titel hat der Kunstgewerbe-Verein nach mehrjähriger Unterbrechung das VI. Heft seiner Veröffentlichungen erscheinen lassen. Es enthält 15 Lichtdrucktafeln mit einer Textbeilage. Die Tafeln zeigen in vorzüglichen Reproduktionen: 1. Das Rathaus der Neumarktgemeinde aus dem Jahre 1729, 2. Gobelin aus dem Provinzial-Museum (Anfang des 16. Jahrhunderts), 3. u. 4. Bögen von dem Stadtgottesacker, 5. freistehendes Grabmal vom Stadtgottesacker, 6.—9. Standbilder von den Pfeilern im Dom zu Halle, 10. Torweg des alten Amtsgerichts in der kl. Steinstraße, 11. 2 Haustüren aus der Barfüßerstraße und der gr. Ulrichstraße, 12. Haustür Jägergasse, 13. Haustür v. d. Moritzburg, 14. Ehemalige Eingangstür Alter Markt 12, 15. Teil des Hauses kl. Ulrichstr. Nr. 7. Die Aufnahmen haben Bauinspektor Illert und Architekt Adams geliefert, die Textbeilage enthält wertvolle Beiträge namentlich über die Geschichte des Domes und ist von Herrn Illert verfaßt. Die photographischen Aufnahmen hat zum größten Teil Herr Bimpage geliefert, die vorzüglichen Lichtdrucktafeln stammen von Gebr. Plettner. Die Veröffentlichung des Kunstgewerbe-Vereins ist um so wertvoller, als ein Teil der Gegenstände bereits Neubauten zum Opfer gefallen ist. Die Vereinsmitglieder erhalten das Heft gratis. (Vereinsbeitrag 5 M.). Ob es im Buchhandel ausgegeben werden wird, ist noch zweifelhaft, da die Auflage beschränkt ist.

Auszeichnung. Dem Lehrer a. D. Moritz Kersten hier, bisher in Klepzig, ist der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

Die hiesigen Droschkenbesitzer sind an die Polizeiverwaltung mit dem Ersuchen herangetreten, eine Erhöhung der Fahrpreistaxe nach dem „Pfälzer Schützenhof" an der Heide während der Zeit des Mitteldeutschen Bundesschießens vorzunehmen.

Am Hospitale. Der Magistrat hat den Anliegern am städtischen Hospitale und dem 3 kommunalen Vereine mitgeteilt, daß ihr Einspruch gegen den Plan, auf dem eine Bedürfnisanstalt errichtet werden soll, nämlich dicht an die Glauchaerstraße, Ecke Unterplan, nicht hat berücksichtigt werden können.

Von Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater wird uns geschrieben: Die 50. Musikaufführung wird als Ostersprüfungskonzert mit Orchester am Donnerstag, den 2. Mai, abends im großen Kaisersale abgehalten. Das Programm, das in der Annonce der vorliegenden Zeitung wiedergegeben ist, enthält nur bedeutende Werke für Solo-, Ensemble- und Chorgesang, Klavier, Violine und Orchester allein, u. a. das Klavierkonzert G dur mit Orchester von Beethoven, das Vorspiel zum III. Akt der Oper „Fidelio" sowie den für das 50 jährige Jubiläum des Königl. Konservatoriums Dresden komponierten und bei dieser Gelegenheit mit Erfolg aufgeführten Jubelmarsch für großes Orchester und Chor von Heydrich. Der Konservatoriumschor ist bei diesem letzten Werke durch die Hallesche Liedertafel auf ca. 90 Mitwirkende verstärkt, das Orchester stellt die Wiegerische Kapelle der 36er. Die Aufführung ist der breiten Oeffentlichkeit zugänglich. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan. Der Reinerlös fließt der Schülerunterstützungskasse des Konservatoriums zu.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die beiden letzten Opernaufführungen in dieser Spielzeit finden am Freitag und Sonntag statt, und zwar wird am Freitag „Der Freischütz", am Sonntag „Carmen" gegeben. Zur „Freischütz"-Vorstellung haben Umtauschkarten Gültigkeit. Fräulein Sengern singt am Sonntag in „Carmen" die Titelpartie. Am Sonnabend findet das Benefiz unseres beliebten Komikers Fritz Berend statt, das zugleich eine Abschiedsfeier für den scheidenden Künstler bedeuten wird. Den äußeren Rahmen zu all den besonderen Veranstaltungen gibt die gute alte Posse „Robert und Bertram" ab. Als Gast für das Konzert im 3. Bilde ist Herr Sommer gewonnen. Mit Solovorträgen beteiligen sich fast sämtliche Mitglieder der Oper. Am Sonntag nachmittag bei ermäßigten Preisen „Die lustige Witwe".

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag findet die 25. Aufführung von „Das Land der Jugend" bei kleinen Preisen, abends 8½ statt; am Sonnabend wird „Die Dame von Maxim" wiederholt, während am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, eine Wiederholung von „Klein Dorrit" stattfindet.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushange der Saale-Zeitung. Im Schaukasten in der Saale-Zeitungs-Passage sind neue Bilder ausgestellt: „Von den Kaisertagen in Prag"; „Zur Eröffnung der internationalen Sportausstellung 1907 in Berlin"; „Die Verwendung von Polizeihunden in Berlin"; „Die erste Rohrpostkasse in einem Berliner Warenhause"; „Telephonie ohne Draht"; „Verkauf von Fleisch für Katzen in den Straßen Londons".

Vermißt wird seit acht Tagen das achtzehnjährige Dienstmädchen Emma Winkler. Das Mädchen hat sich, laut polizeilicher Anzeige am vorigen Mittwoch früh 3 Uhr aus der Wohnung ihrer Pflegeeltern (Weichensteller Albert Krug in Diemitz, Bretteistr. Nr. 15 wohnhaft) heimlich entfernt und treibt sich vermutlich mit dem 26jährigen Arbeiter Otto Gehring aus Diemitz in Halle umher.

Hallescher Wochenmarkt am 25. April. Butter pro Stück (½ Pfd.) 68—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,90—1,00 M., Hühner alte, pro Stück 2,00—2,75 M., Hähne pro Stück 2,00—3,00 M., Tauben, junge, pro Stück 45—60 Pfg., junge Gänse pro Stück 1,30 bis 1,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M., Aepfel pro Korb 2,25—3,00 M., pro Mandel 30—90 Pfg., Salat pro Stück 10—15 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 3,00—4,00 M., 5 Liter 30—40 Pfg., Sellerie pro Stück 5—10 Pfg., Rotkohl pro Stück 15—30 Pfg., Weißkohl pro Stück 15—30 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 15—25 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 15—20 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5 bis 10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 7—8 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein. In der letzten Sitzung des Hallischen Lehrervereins am 23. d. M. hielt Herr Waldstein einen Vortrag über „Feuerbestattung", worin er die hygienischen, kulturtischen und religiösen Bedenken, welche gegen diese Bestattungsart geltend gemacht werden, widerlegte und die volkswirtschaftlichen Gründe, sowie diejenigen der Pietät und der Aesthetik, die für sie sprechen, darlegte. Außerdem erfolgte eine Anzahl Mitteilungen: Zum 4. preußischen Lehrertage, der am Sonnabend, den 18. Mai, in Magdeburg stattfindet, entsendet der Verein als Vertreter die Herren Koch, Lorenz und Rektor Brinkmann. Zu einem Vortrag des Redakteurs P. Schirmmeister-Berlin über „Pocken und Schutzimpfung" im hiesigen Verein für Gesundheitspflege am Dienstag, den 7. Mai, werden die Vereinsmitglieder eingeladen. Das 1. Sommerfest des Hallischen Lehrervereins findet am Mittwoch vor Himmelfahrt (8. Mai) in der Saalschloßbrauerei statt.

Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs Halle. Nachdem die Arbeiten am neuen Führer soweit gediehen sind, daß in etwa 8 Tagen mit der Ausgabe begonnen werden kann, ist jetzt auch die Beschaffung eines übersichtlichen und gut orientierenden Planes gesichert. Die Firma C. J. Ritter hier hat dem Verein einen solchen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Fleischerinnung. Am 23. April, abends, fand in dem Schachthofsbörsensaale die Prüfung und sreierliche Lossprechung der Lehrlinge der Fleischerinnung statt. Anwesend als Gäste waren Schlachthofsdirektor Reimers, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Klempnermeister Grecke, Rektor Könnecke, sowie die Lehrer der städtischen Fortbildungsschule (Fleischerklassen). Nach einleitenden Worten des Obermeisters Schlack eröffnete der Gesangverein der Fleischergesellen den Akt durch das Lied „Gott grüße dich". Dann trat Lehrer Lanarck in die Prüfung ein und behandelte ausführlich das Mahn-Klageverfahren, sowie die Steuereinschätzung. Alsdann folgte Fleischermeister Mangold als Fachlehrer mit dem Thema: „Handwerksorganisation, Nahrungsmittelgesetz, Schlachtviehfleischbeschau, sowie hauptsächlich Krankheiten der Schlachttiere". Die jungen Leute zeigten sich auf allen Gebieten bewandert. Mit einer Ansprache des Obermeisters wurden die jungen Leute losgesprochen. Die Lehrlinge Klaus bei Meister Brühl, Wurmstich bei Meister Mangold, Kriehl bei Meister Kümmel erhielten Preise in Gestalt von Sparkassenbüchern. Der Innungsgeselle Wurmstich bedankte sich bei Vorstand, Prüfungsausschuß, Rektor, sowie den Lehrern im Namen seiner Kameraden und überreichte eine Photographie der Innungsgesellen und des Prüfungsausschusses. Dann sprachen herzliche Worte Rektor Könnecke und Klempnermeister Grecke. Der Gesangverein brachte den Innungsgesellen zum Abschied das Lied „Wem Gott will rechte Gunst erweisen".

Frauenbildungsverein. Morgen, am Freitag, von 5—6 Uhr findet im Gemeindehause Albrechtstr. 27 der 2. Vortrag des Frl. Dr. Golche statt über: Die Organisation der deutschen Frauenbewegung 1. Luise Otto und der „Allgemeine deutsche Frauenverein".

Der Richard Wagner-Verein veranstaltet am Dienstag, den 30. April, abends in den „Kaisersälen" seinen 72. Vereinsabend mit: „Peter Cornelius als Dichter und Sänger" unter freundlicher Mitwirkung von Frau Professor Mathilde Schmidt und Herrn Robert Nonnenbruch vom Stadttheater. Karten für Gäste in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Stadt-Theater.

24. April.

„Cavalleria rusticana."

Oper in 1 Aufzug von Pietro Mascagni.

„Cesare Borgia."

Oper in 1 Akt von Bernhard Tittel.

Die Vertreterinnen der ersten Fächer unserer Oper scheiden von uns. Frl. Fliebiger kämpft jetzt bereits in London mit dem Nebel, Frl. Grimm geht nach Wien, wo ihr ein an Lorbeer wie an Dornen reiches Feld winkt; beide gehen auf eigenen Wunsch. Wohin das Schicksal Frl. Stoll treibt, ist mir nicht bekannt. Sie geht, weil die Direktion aus Liebe für Wandel und Wechsel eine andere Besetzung des hochdramatischen Faches für heilbringend erachtet hat; sie geht ungern, denn in den langen Jahren ihrer hiesigen Wirksamkeit haben sich enge Fäden zwischen ihr und dem Publikum gesponnen, die ihr Halle zu einer zweiten Heimat gemacht haben. Sie war „unsere Stoll" Nun, da es aus Scheiden geht, wird vielen erst deutlich geworden sein, was wir mit ihr verlieren. Sie war eine Künstlerin im vornehmsten Sinne des Wortes. Handwerksmäßige Verabteilung war ihre Aufgabe nur soweit, als ihr Talent es ihr gebot. Sie schuf ihre großen Rollen stets von neuem, und dieses unausgesetzte Streben nach weiterer Vervollkommnung war es, was ihren Gestalten ein ständiges Interesse sicherte. Ich denke da speziell an ihre Wagner-Heldinnen, an ihre Senta, Venus und Ortrud, an die Fricka, Brünnhilden und an Isolde. Gewiß: rein äußerlich genommen war an der Verkörperung dieser Frauen mancherlei auszusetzen, aber was will das besagen gegenüber der Großzügigkeit ihrer Auffassung, der temperamentvollen Leidenschaftlichkeit ihres dramatischen Könnens im Ton und Spiel, gegenüber der Zuverlässigkeit, mit der sie ihre reichen musikalischen Mittel in den Dienst des Kunstwerks stellte. Nächst ihren Wagner-Interpretationen, die sämtlich Intelligenz, Kraft und Klangschönheit in oft erstaunlichem Maße aufweisen, ist ihres gefühlstiefsten Fidelio, ihrer stimmgewaltigen Rezia („Oberon") und Armide zu gedenken. Nach der dramatischen wie nach der gesangstechnischen Seite hin nicht minder hoch im Wert stand ihre Selika („Afrikanerin"), Aida und Recha („Jüdin"); selbst Puppen wie eine Berta („Prophet") wußte Frl. Stoll vermöge ihrer alles adelnden Meisterschaft mit dem Schein des Lebens zu erfüllen. Wie weit die Grenzen ihrer Gestaltungskraft reichten, bewies sie mit ihrer unglaublich charakteristischen Kunstperlerei („Hänsel und Gretel"). Nur eine durchaus reife, ihre Talente souverän beherrschende Künstlerin, der Wunsch und Wille der Tondichter heiliges Gesetz sind, vermag eine derartige Reihe interessantester und vollkünstlerischer Schöpfungen auf die Bretter zu stellen. Für eine Bühne, vom Range der Hallenschen, bedeutete Frl. Stoll eine allererste Kraft, deren Verlust wir noch manchmal bedauern werden, deren Wirken noch lange unvergessen bleiben soll. Dem spruchwörtlichen Undank der Bühne zum Trotz!

Die heutige Abschiedsvorstellung gestaltete sich zu einer Kette von Ovationen für die scheidende Künstlerin. Blumenarrangements in allen Dimensionen, Lorbeerkränze, große und riesengroße, Geschenke aller Art bedeckten die Bühne. Die Beifallskundgebungen nahmen einen demonstrativen Charakter an. Als sich nach etwa 30 Hervorrufen der erneute Vorhang zwischen der Benefiziantin und dem enthusiasmierten Publikum senkte, da war der lärmenden Sympathiebeweise noch lange kein Ende, und nicht eher legte sich die Begeisterung, als bis Frl. Stoll mit wenigen, doch um so herzlicher empfundenen Worten ihren Dank ausgesprochen hatte. Wenn es für die Künstlerin einen Trost dafür gibt, in der Vollkraft des Könnens von der Stätte ihrer fruchtbaren Tätigkeit verbannt zu werden, so wird sie ihn in den Beweisen der bewundernden Liebe finden, mit denen sie heute überschüttet wurde.

Frl. Stoll hatte sich die Santuzza in Mascagnis noch immer effektvoller „Cavalleria" und die Juana in Tittels erfolgreicher Erstlingsoper „Cesare Borgia" für ihren Ehrenabend ausgewählt, also zwei eng verwandte Rollen, die die ganze Größe ihrer Künstlerschaft nur zum Teil erkennen lassen. Ihre Santuzza ist eine oft gerühmte Leistung, erfüllt von südlichem Feuer, imponierender Plastik und hervorragender Klangschönheit. Neben dieser Vollblutgestalt verblicht die Geliebte des Borgia ein wenig, doch gelang es Frl. Stoll, auch für das Leiden und Lieben dieser Heldin Interesse zu erwecken. — Von der Aufführung der „Cavalleria" ist sonst nicht viel Günstiges zu berichten. Namentlich die Chöre entwickelten einen Dissonanzenreichtum, als wollten sie dem Schöpfer der „Salome" Konkurrenz machen. Auch das Orchester stand nicht auf der gewohnten Höhe, eine Erscheinung, die wohl mit der Aufregung, in der sich Herr Kapellmeister Tittel befand, in Verbindung zu bringen ist. Mit Temperament, doch ohne die nötige musikalische Sicherheit gab Herr Gogi den Turiddu; erfolgreicher behauptete sich Herr Bürstinghaus als Alfio. Die scheinheilige Lola wurde von Frau von Boer mit natürlicher Sinnlichkeit ausgestattet. Gesanglich zuverlässig, wie ich sie stets erfand, war die Lucia von Frl. Grimm, die übrigens einer blühenden Braut ähnlicher sah, wie einer gramgebeugten Matrone. Mit der reichlich forblosen Dolores in „Cesare Borgia" nahm Frl. Grimm von der hiesigen Bühne Abschied. Es muß seltsam berühren, daß dieser Künstlerin, deren rasch aufstrebende Entwicklung in den zwei Jahren ihrer Hallenschen Tätigkeit mit lohnendem Interesse zu verfolgen war, nicht noch einmal Gelegenheit gegeben wurde, sich in einer ihrer Glanzrollen zu präsentieren, etwa als Dalila oder Fides. Unerforschlich, wie im „Falle Stoll", sind auch hier die Wege der Direktion. Von den übrigen Mitwirkenden in Tittels klangvoller Oper ist namentlich Herr Bürstinghaus zu nennen, dessen Cesare Borgia in Ton und Haltung äußerst treffend charakterisiert war. Sehr wacker hielt sich Herr Grunelli als Felipe. Die kleineren Rollen waren mit den Herren Birkholz, Lüttjohann, Landorf und Aumann ausreichend besetzt. Der Chor sündigte nicht soviel wie bei der „Cavalleria". Vermochte die Tittelsche Oper auch keinen tieferen Eindruck zu erzielen, so fesselte sie doch vermöge ihrer intelligenten musikalischen Struktur und dank der eingestreuten mancherlei melodischen Blüten, von denen die Liebeserklärung Juanas infolge ihrer frappierenden Aehnlichkeit mit dem Liebesmotiv der Salome (die Straußsche Partitur ist später entstanden als die Arbeit Tittels) besonders interessierte, vom Anfang bis zum blutigen Ende. Herr Kapellmeister Tittel sohnte den zahlreichen stürmischen Hervorrufen seiner Verehrer. Der große heutige Erfolg war dem bescheidenen Künstler von Herzen zu gönnen.

Otto Sonne.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein Beschluß gegen Clemenceau.

Paris, 25. April. Der Vollzugsausschuß der radikalen und der sozialistisch-radikalen Partei faßte in einer bis 1 Uhr nachts dauernden stürmischen Sitzung den Beschluß, die Regierung aufzufordern, daß sie die gegen die Staatsangestellten wegen der Syndikatsgründung eingeleiteten disziplinargerichtlichen Verfolgungen einstellen möge, bis das Parlament sich durch ein Gesetz über das Syndikatsrecht der Beamten geäußert habe. Eine Abordnung der Partei wird sich noch im Laufe des Vormittags zu dem Ministerpräsidenten Clemenceau begeben, um ihm diesen Beschluß zur Kenntnis zu bringen.

Der Friedensschluß in Mittelamerika.

New York, 25. April. (Meldung der Associated Preß.) Wie aus San Salvador von gestern gemeldet wird, haben die Vertreter von Salvador und Nicaragua in Amapala den Friedensvertrag unterzeichnet, dessen Bedingungen angenommen wurden, während die Forderung Nicaraguas auf Zahlung einer Entschädigung für den Schaden der Nicaragua durch die Einmischung Salvadors in den Streit zwischen Nicaragua und Honduras entstanden ist, und auf freien Warenaustausch zwischen Nicaragua und Salvador verworfen wurde.

Berlin, 25. April. Der englische Botschafter Sir Frank Lascelles lud gestern zu einem intimen Diner von 36 Gedecken, zu dem auch das Kronprinzenpaar erschienen war. Ferner waren geladen: Graf und Gräfin Hohenau, Prinzessin Salm-Salm, Lady Edward Carendish, Frau v. Stumm, Prinz und Prinzessin zu Wied, Graf v. Bismarck-Bohlen, Freifrau v. Thiele-Winkler, Graf Bismarck. An das Diner schloß sich ein musikalischer Teil, der von der Londoner Militär-Miss Dittko, der englischen Pianistin Miß Drewitt und dem amerikanischen Sänger S. Ferguson bestritten wurde. Am Flügel saß Herr Otto Bake.

Lübeck, 25. April. Der Großkaufmann Georg Schwartzkopff ist gestorben.

Paris, 25. April. Kriegsminister Picquart und der Generalstabschef Brun werden sich heute und morgen abermals in einige Garnisonsorte der Ostgrenze begeben. Picquart gedenkt, auf Grund der dabei gemachten Erfahrungen im Ministerrate bei der bevorstehenden Feststellung des nächstjährigen Voranschlags seine Forderungen eingehend zu motivieren.

Hampton Roads, 25. April. Die drei Meilen lange Linie von Kriegsschiffen gegenüber dem Ausstellungsterrain gewährt einen prächtigen Anblick. Die deutschen Kriegsschiffe „Bremen" und „Roon" waren die ersten ausländischen Kriegsschiffe, die eintrafen. Der Empfang, der den deutschen Schiffen zuteil wurde, war äußerst liebenswürdig. Der „Roon" gab gestern morgen einen Salut für die Landesflagge mit 22 Schuß und dann einen Salut für den Konteradmiral Evans, den Kommodore der amerikanischen Flotte, mit 13 Schuß ab, den das Flaggschiff des Admirals Evans „Connecticut" mit 13 Schuß erwiderte. Der „Connecticut" gab dann einen Salut für die Kommodoreflagge mit 11 Schuß ab, den der „Roon" erwiderte. Vorgestern traf spät abends ein von Admiral Evans entlandter Offizier an Bord ein, und gestern morgen brachte ein amerikanischer Offizier die „Bremen" und den „Roon" auf den Ankerplatz. Dieser ist als ein äußerst ehrenvoller zu betrachten, da er in nächster Nähe des Flaggschiffs „Connecticut" liegt. Am Tage der Eröffnung der Ausstellung wird ferner die Jacht des Präsidenten Roosevelt „Mayflower" direkt neben dem „Roon" liegen. Ein Leutnant des Kommodore, Pollack, vom amerikanischen Schlachtschiff „Illinois" meldete sich zur Verfügung des Kommodore Kalau vom Hofe. Letzterer besuchte dann die Konteradmirale Evans, Thomas, Davis und Almy sowie den General Grant, den Kommandanten des Forts Montoe. In Begleitung des Kommodore Kalau vom Hofe befand sich u. a. der Flügeladjutant des Kaisers, Fregattenkapitän v. Nebenius-Polchwitz.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 7¼ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt, Probevortrag des Herrn Kantor Stein. Sonnabend nachm. 4 Uhr Jugendgottesdienst.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

(Nachdruck verboten.)

26. April: Bewölkt, trübe, Regen, windig, Gewitter.
27. April: Wolkig warm. Strichweise Regen.
28. April: Bewölkt, wärmer, Regenfälle.

Meteorologische Station zu Halle.

	24. April 9 Uhr abends	25. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	744	750
Thermometer Celsius . . .	10,2	7,5
Rel. Feuchtigkeit	75 %	58 %
Wind	NW 4	W 6

Maximum der Temperatur am 24. April: 14,7° C.
Minimum in der Nacht vom 24. zum 25. April: 5,2° C.
Niederschläge am 25. April 7 Uhr morgens: 4,3 mm.

Neues Migränemittel

frei von schädlichen Nebenwirkungen auf Herz und Magen, von Autoritäten glänzend begutachtet und erprobt, ist **„Vinopyrin."** Im Anfall genügen 1—2 Tabletten, um die heftigste Migräne, Neuralgie, Gicht- und Rheumatismusattacken zu kupieren. Vorzügl. Antipyretikum bei Influenza und deren Folge-Erscheinungen. In Originalgläsern à ℳ 1.— in allen Apotheken zu haben. Depots: Berlin, Lucae's Apotheke hinter den Linden; Leipzig, Hof- und Engel-Apotheke; Dresden, Löwen-Apotheke; Wien, Apotheke zum heil. Geist, oder von **E. Walther Fischer, Chem. Werke Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig.**

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.48 B. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.47 B. 8. 1-3. ● — 9.54 B. D. 1-2. — 10.20 — — 10.39 B. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. 8.1-3. ● B. 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart] — 5.26 D. 1-3 — 5.56 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. 8. 1-3. [nach München]. — 11.06 Nb. [bis Wetzenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [ab 1. 4. Werktags bis Landsberg]. — 6.25 B. 8. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.56 B. 8. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.54 Nb. D. 1-2. — 9.05 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.38 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — B. — 10.32 B. 8. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8 1-3. ● — 5.45 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-4. — 10.30 Nb. 8. 1-3. ● — 10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. — 8 1-3 — 10.05 B. — 10.57 B. 8 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.56 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.37 B. [bis 31. 3. bis Sangerhausen]. — 7.00 B. [ab 1. 4 bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. 8 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. 8 1 3 — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.40 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1 3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.40 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. 8. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. 8 1 3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1 3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. 8 1 3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. 8 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [verkehrt zwischen Dölau und Cölme nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Flenstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau. — 4.30 N. [bis Beesenstedt]. Güterzug mit Personenbeförderung]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — [bis Dölau]. — 8.3 N. 9.30 N. [bis Cölme, verkehrt zwischen Dölau und Cölme nur Sonn und Feiert gs, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags]. — 11.30 N. [verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags].

Rückkehrende verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Dölau und Cölme ohne noch folgende Züge:

Halle ab: 7.0 N., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cölme), 8.0 N. (vom 1. 4. bis 30. 9. 0.), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8 07).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) 8 1 3. — 6.21 B. 8 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. 8. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. 8. 1-3. ● — 3.37 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.27 N. 8. 1-3. ● — 8.11 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. — 8 38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.28 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.37 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10 11 B. D. 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.28 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. 8. 1-3. — 6.48 10.40 B. P 1-3. — 10.53 B. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.33 N. 8 1-3. ● — 3.24 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8 1-2. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 B. — 7.27 B. [kommt von Köthen, ab 28. 3. 50 Min. früher]. — 7.38 B. 8. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.48 B. — 10.28 B. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. 8. 1-3. ● — 7.46 N. [von Oberdöblingen, Wochentags bis 1. 3.]. — 9.57 B. — 1.26 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3. — 4.34 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.29 Nb. — 8.01 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.10 Nb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.25 B. 8 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 Nb. — 4.59 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.15 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. 8 1-3. — 6.29 B. [ab 1. 4., kommt von Torgau]. — 10.11 B. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 5.25 B [von Dölau nur Werktags — 6.40 B. — 7.35 B. [Verkehrt Werktags ab Flenstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.]. — 8.32 B. — 10.20 [von Cölme]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Flenstedt] — 3.40 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau] — 8.16 N. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31 August 1907 — 2.20 N. [von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags]. Rückkehrende verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cölme, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cölme), 8.58, 10.10 (Cölme) (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspuriger Fahrräder freigegeben.

Führer durch Halle a. S.

und seine

staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von

G. Genzmer Stadtbaurat. und **Dr. G. Fritsch** Stadtrat!

5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend 2c.

Oktav, 117 Seiten, eleg. gebunden 1 M. geheftet 80 ₰

Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten, oberflächlichen Angaben.

Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erheben das Werk zu einem Handbuch der Heimatkunde und Stadtgeschichte.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Gleisanlagen aller Art,
Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Transportiowries für jeden Zweck, speziell auch
Gleis-Anlagen
für Normalspur- (Staatsbahn-) Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung und Bauausführung übernimmt
Georg Otto Schneider, Leipzig,
Gesellschaft für Baggerbetrieb und Gleisanlagen (m. b. H.)
Versand ab Station Halle a. S.

Volkmannstraße 13
Bäckerei mit Wohnung per sofort zu verm.
Zu erfragen Haring & Strache, Holzhandl., Magdeburgerstr. 49.

4 große moderne
Läden
vom 1. Oktober 1907 zu vermieten, Neubau Geiststraße 22.
Event. Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Heilbrun & Pinner.

Ludwig Wuchererstraße 45
Wohnung mit 5 Zimm., Küche, Bad, Innenkl. u. Zub., 675 M. 1. 10. zu verm.

Kleine herrschaftliche Wohnung an ruhige Leute, 2 St., K., K., 450 M. 1./7. 07, 11—12, 3—5.
Schulstraße 7.

5 Zimmer, Bad u. Zub. p. 1./10. 1907 gesucht. Preis 600—700 M. Off. **H. F. 3361** an **Rud. Mosse,** hier.

Weinguts-Besitzer in der Rheinpfalz sucht für den Vertrieb seiner erstklassigen im In- und Auslande rühmlichst bekannten Naturweine
geeignete Vertreter
bei höchster Provision. Nur Bewerber mit besten Referenzen können Berücksichtigung finden. Anerbietungen unter **8253 U.** an die Expedition.

Korrespondent
für **dauernde selbständige** Stellung von mittl. Maschinen- und Armaturenfabrik **gesucht.** Verlangt wird: Stilistische Gewandtheit, gute Allgemeinbildung, sicheres Auftreten und vollständige Beherrschung der Stenographie u. Schreibmaschine. Ausführl. Off. **B. 3847** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Tüchtiger, energischer
Maurerpolier
findet dauernde Stellung auf Land bei gutem Lohn. Off. unt. **U. R. 3350** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige Polierer
stellen sofort ein
Gebr. Bethmann, Möbelfabrik. Halle a/S.

Lehrling
suche für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft unter günstigen Bedingungen sofort oder später.
Wilhelm Rössler, Friedenstr. 16.

Für mein Getreide- 2c.-Geschäft, verbunden mit Kartonnagen-Fabrik, suche ich sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Gefl. Offert. unter **8252 T.** an die Exped. erb.

Stubenmädchen.
Zum sofortigen Antritt wird für kleines Sanatorium in Dresden ein perfektes Stubenmädchen gesucht. Gute Lohnverhältnisse. Zu erfr. Halle a/S., Am Kirchtor 13.

Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, für ruhigen Haushalt bei gutem Lohn per 1. oder 15. Mai gesucht. Offert. unter **C. 1682** an die Expedition.

Prämienfreie bindenbenderecht. Lebensversich.-Police umständehalber zu verkaufen oder zu beleihen gesucht. Off. unter **8257 A.** an die Exped.

Nur echte
Henkel's Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt, erhält blendend weisse Wäsche

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte, skrofu. Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wache, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzosalbe, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,6.
Zu haben in den meisten Apotheken.

6 Stück ältere, ganz schwere Arbeitspferde stehen preiswert a. Werk.
Carl Kyritz, Gastw. grüner Hof.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode, Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller, Steinweg Nr. 35.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph, Unterplan 7.

ff. Kalbskeulen! Bld. 55 ₰, ff. Kalbsbrüste Bld. 50, Hirsch fr. a. Knch., 10 Pfd.-Kolli 8, an beh. bis Ende Mai. **E. Engel,** Groß-Schlächterei, **Linkuhnen,** Ostpr.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Waldhalle),
VI. Leipheide, Salzgrafenstr. 2.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
} all 5 Pfg.
In 17. auch Suppe all 10 Pfg.
Marken all 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 6 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr 80, Nähe des Leipz. Turmes, und Herrn Kaufmann Hille Geiststraße 68, zu haben.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Theobald Jordan** in Halle a/S., Prinzenstraße 18 (Inhabers der eingetragenen Firma: **Th. Jordan** Inhaber **Theobald Jordan**) wird heute am **24. April 1907, vormittags 11 Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der frühere Bureauvorsteher **Max Knoche** in Halle a/S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **20. Mai 1907** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Mai 1907, vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **27. Mai 1907** Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 24. April 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Am 1. Mai d. Js. tritt der Sommerfahrplan in Kraft.

Das Nähere ist aus den Aushangfahrplänen zu ersehen, die vor dem Beginn des neuen Fahrplanwechsels in den Stationsbureaus ausliegen. Der Aushangfahrplan ist nach Fertigstellung bei den Fahrkarten-Ausgabestellen zum Preise von 40 Pfg. käuflich.

Magdeburg, im April 1907.
Königliche Eisenbahndirektion.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers wird bis zum Ablauf des Sommerhalbjahres eine
Lehrerin
gesucht. Bewerbungen werden schleunigst erbeten.
Sangerhausen, den 23. April 1907.
Der Magistrat. Knobloch.

Wegen Krankheit muß ich meinen gutgehenden
Gasthof,
seit 37 Jahren im Besitz der Familie, mit großem Saal nebst guter Bühne, ausgedehnt. schatt. Garten (über 1000 Sitzpl.), mit Kolonnade und Orchester, Kegelbahn, gr. Eiskeller, Pferdeställen und gr. Hof, 2 Wäschemangeln, verkaufen. Sämtl. Gebäude in tadellos. Zustande. Versicherung ca. 400 M., Ertragsfähigkeit gerichtl. 8000—9000 Pf., dementsprech. Spirituosen und Zigarren, sehr viel Kasse. Etwa 1000 Mk. Miete. Kaufpreis 25,000 Mk., bei 10—15.000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **E. 101** postamt Teuchern.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der **Gemeinde Athausen,** ca. 3000 Morgen, meistens Wald, unter Rehbestand, an der Anhalt. Bahn, Station Madsi und Bergwitz 3 km entfernt, wird **am 8. Mai d. Js. nachmittags 2 Uhr** im **Braunsdorfschen Gasthofe** öffentlich verpachtet.
Bedingungen im Termin. Kaution erforderlich.
Der Jagdvorsteher.

Hochherrschaftliches Haus mit Vor- u. Hintergarten, schöne Lage (Norden), für 1 oder 2 Familien. Fester Preis 68.000 M., Anzahlung nach Vereinbarung. Off. **G. 1664** an die Exp.

Tiergartenstrasse 7
ist die hochherrschaftlich eingerichtete
Villa
für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näheres
Julius Becker, Martinsberg 9.

Für Engrosgeschäfte und Bureaus.
Große helle Parterreräume, Bahnnähe, per 1./10. zu vermieten. Off. unter **R. Z. 3334** an **Rudolf Mosse, Halle.**

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen,** Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage** zu vermieten.
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Gesucht
erster Kassierer
christlicher Konfession zum 1. Juli cr., möglichst früher.
F. A. Neubauer,
Bankgeschäft,
Magdeburg.

Großes Hausgrundstück
(Bahnnähe), mit bequem. Hofraum u. Geschäften, Toreinfahrt, erbteilungshalber zu verkaufen. Günstige Kapitalanlage. Off. unter **B. F. 2550** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Achtung!
Gelegenheits-Kauf.
Kl. Grundstück, gr. Obstgarten, ev. 1 Mrg. am Haus, f. Rentier, pens. Beamten. Handwerker o. Gefügelzüchter passend, herrlich gelegen, 3 Min. davon ringsum Nadelwald, auch als Sommerwohn. geeignet, zu verkaufen. M 5400 Anz 2—3000 M. Offerten **U. 3943** an **Haasenstein & Vogler, Aktien-G., Halle a. S.**

Schön am Berge gelegene **Villa** in Leiblingen a. Saale, mit 9 Zim. u. Zub., Garten, Holzung, ist Todesfalles halber für 24,000 Mark zu verkaufen. Näh. Halle a. S., Wittekindstr. 47, I.

Erste Hypothek
mit 75.000 Mark mündelsicher, auf städtische Grundstücke zu 4½% gesucht. Offerten von Selbstdarlehern unter **L. H. 584** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Erste Hypothek,
18—25 Mille, auf Haus im Zentrum aufzunehmen gesucht. Off. nur von Selbstgeber sub **W. 3923** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle S.